School Days: 1. Streich

Klassenfahrt

Von Naralessa

Kapitel 7: Nächster Morgen, erster Tag

Sechs Uhr in der Früh, es war ruhig, zu ruhig fanden die Lehrer.
Da es um sieben Uhr Frühstück gab dachten sie zumindest die Mädchen würden eine Stunde früher aufstehen, aber stattdessen hörte man nicht das leiseste Geräusch.
Pünktlich um sieben saßen die Lehrer im Speisesaal.. allein, denn von jeglichen Schülern fehlte jede Spur. Ein paar Vereinzelte hatten sich, wahrscheinlich auch nur aus Versehen, in den Saal verirrt und waren lieber unter den wütenden Blicken der Lehrerschaft sitzen geblieben.

In den Zimmern schlummerten unsere Freunde friedlich und hatten auch nicht die Absicht in nächster Zeit aufzustehen. Leider machte ihnen ein klingelndes Handy einen Strich durch die Rechnung. Sesshomaru hob noch im Halbschlaf ab und murmelte nur ein, nicht ganz waches: ”Hmm?”
Am anderen Ende der Leitung fing sein Vater sofort an zu zetern, wo sie denn blieben, sie sollten sofort aufstehen und zum Frühstück kommen, wer nicht innerhalb von zehn Minuten da sei, bekommt eine Strafarbeit und sie sollten gefälligst die Anderen wecken.
Ohne die Warnung richtig zu realisieren legte Sesshomaru wieder auf: ”Wer war das?” nuschelte Sheireen, die inzwischen auch aufgewacht war.
”Mein Verehrter Vater, hat irgendwas von Frühstück und Strafarbeit für den, der nicht innerhalb von zehn Minuten da ist gesagt.”
“Hmm.”
Kurz war es still in dem Zimmer, ehe ein gellender Schrei die Stille zerriss. Sheireen war schneller aus dem Bett gesprungen, als sie wach war, die Tür zum Bad knallte zu und ging kurz darauf wieder auf. Sie rannte aus dem Zimmer und stürmte in das Zimmer ihres Bruders. Die Bewohner schlummerten noch in aller Seelenruhe und achteten nicht auf den Tumult im Nebenzimmer. Erst als Sheireen vollkommen panisch ins Zimmer gestürmt kam hoben sie die Köpfe.
“Less, Frühstück, zehn Minuten, Strafe.” rief sie nur und schon war Naralessa auf den Beinen, Byakuya lies seinen Kopf lieber wieder ins Kissen sinken.
Auch Sesshomaru stand nur gemächlich auf und streckte sich erst mal ausgiebig ehe er daran dachte, sich fertig zu machen, dann schnappte er sich sein Handy und rief in das Zimmer der Zwillinge an. Diese waren schon längst wach und zeigten keinerlei Interesse an dem Frühstück.

Naralessa und Sheireen hetzten vom Bad ins Zimmer und vom Zimmer wieder ins Bad, sie schafften es tatsächlich innerhalb von fünfeinhalb Minuten fertig zu sein. Vor den Zimmern trafen sie sich. Die Zwillinge kamen auch gemächlich den Gang entlang geschlürft, ebenso wie Byakuya und Sesshomaru in Jogger und Pulli gekleidet, wieso auch die Mühe machen sich unbequem anzuziehen, war doch nur Frühstück.
Gemeinsam machten sie sich auf den Weg in das Zimmer von Kagome und Sango und den drei Jungs. Dort angekommen überbrachten sie die Botschaft, lösten so nebenbei eine Mädchenmassenpanik aus und trotteten dann langsam Richtung Speisesaal, die Aufgabe alle anderen Klassenkameraden zu wecken, hatten sie getrost den Anderen, gerade Aufgeweckten, überlassen. Nur gelegentlich, aus einer Laune heraus rissen sie hier und da mal eine Tür auf und weckten die Bewohner mit den Worten "Aufstehen, Frühstück in drei Minuten." Jedes mal hörte man Flüche und entsetzte Stimmen.
Amüsant, wie sie feststellten.

Genau nach neuneinhalb Minuten kam die Gruppe am Speisesaal an.
Sie setzten sich an den nächstbesten Tisch und taten… nichts.
Die wütenden Blicke der Lehrer ignorierten sie geflissentlich und konzentrierten sich lieber auf das Spiel der Zwillinge, welche sich die Zeit damit vertrieben diverses Tischbesteck aufeinander zulegen und quer durch die Luft zu katapultieren, was mehr oder weniger gerade funktionierte.

Nach und nach trafen dann auch die restlichen Schüler im Speisesaal ein. Inuyasha und Kouga warfen sich wie üblich wieder die wüstesten Beleidigungen an den Kopf während sie sich zu den Anderen an den Tisch setzten.
Nachdem die Schüler dann endlich alle eingetroffen waren und einer gehörigen Standpauke der Lehrer über das Thema Pünktlichkeit, konnte das Frühstück beginnen. Was die Lehrer nach dem Ende des Frühstücks den davoneilenden Schülern hinterher riefen, hörte wohl niemand mehr.
Auf dem Weg nach oben begannen die Zwillinge eifrig eine Nachricht zu verbreiten, die sämtliche Schüler in Aufregung und Vorfreude versetzte
"Heute Abend, Einweihungsfeier in der Stadt."
Die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer und überall war geschäftiges Treiben zu beobachten, wo sie ankam, schließlich musste so was gut vorbereitet werden. Über die Frage, was die Lehrer wohl davon hielten, machte sich keiner Sorgen, die Nachricht kam schließlich von den Twins persönlich, die regelten das schon.
Eben jene saßen in diesem Moment mit Sesshomaru, Byakuya, Naralessa und Sheireen in deren Zimmer und besprachen den Plan für den Abend.

"Also der Weg in die Stadt ist ja kein Problem und zurück kommen wir auch." sagte Sam während Dan aus dem Fenster schauend hinzufügte "Es sei denn wir geben uns alle so dermaßen die Kante, dass keiner mehr geradeaus gehen kann." daraufhin lag betroffenes Schweigen über dem Zimmer, denn in dem doch so leicht dahin gesagten Worten steckte schon ein Funken Wahrheit.
"Wir könnten ja die Lehrer fragen ob wir in der Stadt übernachten können." meinte Sheireen schulterzuckend
"Die wissen noch nicht mal was davon, dass wir heute überhaupt in die Stadt gehen." sagte Naralessa daraufhin gelangweilt. Sesshomaru sah zu den Zwillingen
" Apropos wenn wir schon bei dem Thema sind, sagt ihr ihnen das mit überreden und überzeugen oder kurz bevor wir losmarschieren im Vorbeigehen?"

“Hmm” kurz dachten die Beiden nach, ehe sie einstimmig antworteten “Schnell und schmerzlos im Vorbeigehen.”
“Wir könnten uns auch einfach wegschleichen, dank den Fähigkeiten unsrer beiden Todesgötter hier würde das kein Problem darstellen.” warf Naralessa in die Runde und blickte zu Sheireen und Byakuya.
Sesshomaru nickte “Stimmt, ihr zwei habt schon oft genug bewiesen, dass ihr in der Lage seid, unsere Anwesenheit vollkommen zu verbergen und wenn ihr es sogar schafft unseren Vater zu täuschen, soll das schon was heißen.”
Sheireen wirkte nachdenklich” Ja, stimmt schon, allerdings mussten wir bisher immer nur zu zweit uns sechs verbergen oder, wenn wir uns aufgeteilt haben musste einer drei Personen verbergen. Ich weiß nicht, ob es möglich ist so eine große Gruppe vollständig `verschwinden´ zu lassen.”
Byakuya schüttelte mit dem Kopf “ Je mehr Personen es sind, desto schwieriger ist es, das ist zu riskant ich fürchte das würde schiefgehen.”
“Also bleiben wir bei dem ursprünglichen Plan der Zwillinge, schnell und schmerzlos.” beendete Sesshomaru diese Überlegung.
“Gut, und die Sache mit dem Heimweg … hoffen wir einfach mal das Beste.” meinte Byakuya und lehnte sich entspannt zurück. Die Anderen nickten und taten es ihm gleich, falls es doch Probleme geben würde, würden sie sich eben Vorort etwas einfallen lassen, das hatte bisher immer funktioniert.

Der Abend kam schnell, die Lehrer standen missgelaunt in der Eingangshalle, die Schüler planten doch etwas! Erst schienen sie mehr als beschäftigt und dann war plötzlich alles still, oh je und da kamen die Zwillinge höchst persönlich.
Taisho zog fragend eine Augenbraue hoch, als die Beiden direkt auf sie zukamen.
“Womit kann ich euch helfen Jungs?”
“Och, wir wollten eigentlich nur schnell bescheid sagen, dass wir, also die Schüler, gleich mal rüber zur Stadt wandern und unser Ankommen en bissel feiern.” meinte Dan zuckersüß.
Den Lehrern entglitten vollkommen die Gesichtszüge und noch bevor sie der Sache irgendeinen Riegel vorschieben konnten, hatten die Zwei sich schon wieder winkend umgedreht.
Vier sprachlose Lehrer zurücklassend, verließen sie die Empfangshalle wieder.
Ungläubigkeit machte sich unter den Lehrpersonen breit, das hatten sie gerade nicht wirklich gesagt, oder? Was war mit dem Respekt gegenüber der Lehrperson? Was war mit der natürlichen Autorität, die das Lehrpersonal ausstrahlte? Wieso um alles in der Welt wurden diese Fakten von den Zwillingen so permanent ignoriert?
Und wann um alles in der Welt hatten sie, also die Lehrer, erlaubt, dass die Schüler in die Stadt, geschweige denn feiern dürften?! Hatten sie nach dem Frühstück nicht klar und deutlich verkündet, dass es kein Saufgelage geben würde?!

Kurz darauf verlies die Klasse 10a unaufhaltsam die Herberge und marschierte, angeführt von unseren Freunden Richtung Stadt.
Irgendwas machten die Lehrer wohl falsch, denn als sie, entschlossen jeden Fluchtversuch zu verhindern, durch die Zimmer gingen,… waren diese ausnahmslos leer.